

Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 20. 4. 1892

|Wien, 20. April 92 Wien

Verehrtester Herr,

ich schicke Ihnen hier die Skizze mit der befondern Bitte, mir falls Sie sie zu veröf-
fentlichen gedenken, gütigst eine Correctur fenden lassen zu wollen; sie soll beſtimt →Das Himmelbett

5 in 24 Stunden erledigt fein. Sollten Sie das Manuscript |nicht brauchen können, →Das Himmelbett
was mir aufrichtig leid thäte, ſo haben Sie wohl die Liebenswürdigkeit, es mir recht
bald zurückzufenden.

Hochachtungsvoll

Ihr fehr ergebner

Dr Arthur Schnitzler

I. GISELASTRASSE II.

Bösendorferstraße

|Scheint Ihnen etwa der Titel zu riskant, ſo könnte die Skizze auch »Verblaßende
Farben« genannt werden; lieber iſt mir allerdings der erſte »Das Himmelbett.« →Das Himmelbett, Das Himmelbett, Das Himmelbett

ArthSch

O Wroclaw, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Pis 1764.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten (Seite 3 quer zur üblichen Schreibrichtung)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Bölsche: als »Erl[edigt]« gezeichnet

D 1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensia* (1987) Nr. 77, S. 460. 2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Hg. Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 680 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).